

<b>Absender</b> <b>Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b>	<b>Drucksachen-Nr.</b> <b>234/2009</b>
	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Öffentlich</b>
	<input type="checkbox"/> <b>Nichtöffentlich</b>
<b>Antrag</b>	
<b>der Fraktion, der Ratsmitglieder ▼</b>	<b>zur Sitzung des</b>
<b>Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b>	<b>Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr</b>

### Tagesordnungspunkt

**Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 04.05.2009, Eingang 11.05.2009, die Gewässer Kahnweiher und Saaler Mühlenbach voneinander zu entkoppeln.**

### Inhalt:

@->

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN ist als Anlage beigelegt.

Die Abgrenzung zwischen Weiher und Bach kann durch einen neu geschütteten Damm (dabei sind eng gesteckte Vorgaben der Genehmigungsbehörde und der DIN 19700 zu beachten) durch den heutigen See erfolgen, so dass die Gestaltung der Gewässerufer naturnah sein wird.

Eine Bepflanzung mit Gehölzen ist dabei auf dem neuen Damm nicht zulässig. Um das Gewässer durch den See zu führen, muss die gesamte Dammaufstandsfläche und des daneben gelegenen Arbeitsstreifens vorher entschlammt werden. Der Teich muss im Dammbereich bis auf den standfesten Grund ausgebaggert werden, um für die Dammschüttung eine stabile Dammaufstandsfläche bereit zu stellen. Außerdem reduziert sich die Sedimentmenge bei der Trocknung in relativ hohen Mieten erheblich weniger als das maximal Mögliche, so dass sich die zu deponierende Gesamtsedimentmenge gegenüber der letzten Schätzung erhöht hat.

Die Kosten für diese Maßnahme werden wie folgt geschätzt:

<b>Maßnahme</b>	<b>Menge</b>	<b>Preis</b>	<b>Kosten netto</b>	<b>Kosten brutto</b>
Gewässer mit Damm	315 lfm	350 € / lfm	110.000,- €	130.000,- €
Entschlammung Weiher 4.000 m <sup>2</sup> <sup>1)</sup>	6.000 m <sup>3</sup>	65 € / m <sup>3</sup>	390.000,- €	465.000,- €
Deponiekosten DKI (m <sup>3</sup> * 0,9 * 1,7 = t)	9.100 t	12,50 € / t	110.000,- €	130.000,- €
sonst. Kosten <sup>2)</sup>		psch.	21.000,- €	25.000,- €
<b>Gesamtkosten DKI</b>			<b>631.000,- €</b>	<b>750.000,- €</b>

1) mittlere Schichtdicke Sediment geschätzt 1,5 m

2) das sind: Vermessung, Statik, Geologie, Kampfmittelbeseitigung,...

Die Entsorgung muss mit dem Entsorgungsträger vor Ort abgestimmt werden. Bei einer kompletten Eingruppierung des Materials in Deponieklasse II können Mehrkosten in Höhe von 50.000,-€ brutto entstehen.

Für das Haushaltsjahr 2011 sind Mittel in Höhe von 750.000,- € zur Entschlammung des Kahnweihers eingestellt.

#### Planungsbedingungen:

Der Kahnweiher erfüllt wasserwirtschaftlich die Funktion eines Hochwasserrückhaltebeckens, so dass eine Änderung seiner Uferbegrenzungen ein wasserrechtliches Verfahren und eine Beurteilung der Dämme entsprechend DIN 19700 nach sich zieht. Daher wird es notwendig, die neue Verwallung zwischen Bach und Weiher mit einem Freibord von min 0,8 m und einer Böschungsneigung von maximal 1:1,5 auszugestalten. Dadurch vergrößert sich der Anteil der Dammf lächen im heutigen Wasserbereich und verringert damit die Restwasserfläche des Sees gegenüber dem heutigen Zustand um ca. 1.800 m<sup>2</sup> oberirdisch und 4.000 m<sup>2</sup> am Dammfuß. Der seeseitig gelegene Damm kann nicht mit Gehölzen bepflanzt werden (DIN 19700). Eine Entschlammung erfordert eine Umleitung des Saalermühlenbaches für die Zeit der Arbeiten. Diese provisorische Umleitung könnte durch die Dammführung direkt für eine dauerhafte Entkoppelung genutzt werden.

Bei der Entscheidung zur Entkoppelung des Saaler Mühlenbaches vom Kahnweiher müssen ökologische Aspekte Berücksichtigung finden. Da der Teich über keine weiteren Quellen verfügt, bewirkt eine Minimierung des Gewässerzuflusses einen geringeren Wasseraustausch im Weiher und damit eine Verschlechterung der Trophie des Weihers.

Es müssen Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerökologie getroffen werden. Insgesamt führt bereits die Teilentschlammung und Entkoppelung zu einer positiven Ausgangslage für die Zukunft.

Die effektivste Maßnahme zur ökologischen Verbesserung ist die komplette Entschlammung des Weihers. In diesem Fall betragen die Kosten der Gesamtmaßnahme rd. 1,5 Mio €.

Da durch die Entkopplung von Gewässer und Teich kein weiterer Sedimenteintrag in den Teich erfolgt, kann die Entschlammung des Teiches auch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

<-@